



Aus dem Inhalt:

Niederlassungsseminar: Teilnahme empfehlenswert

Zwei Offene Briefe
HSH Nordbank Run
Was läuft in der
„Dentalfamilie“?

Made in Germany



„Eine der besten Oberflächen!“
(Studie der Universität Köln, 2010)

Gewinner des
„Medicine Innovations
Award 2013“

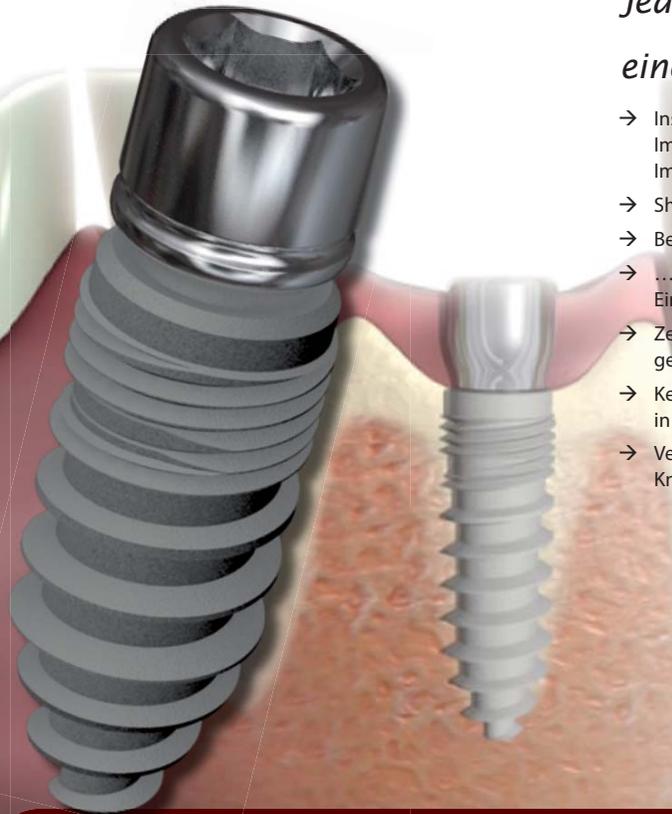
„Kein Mikro-Spalt!“
(Zipprich-Studie der Universität
Frankfurt, 2012)

Gewinner des Preises
Regio Effekt 2010



Jedes (R)Evolution® wird mit einem Shuttle vormontiert

- Insertion > 35 Ncm ohne Deformierung des Implantat-Inneren und der Wand, selbst bei Implantaten mit $\varnothing 3,5 \cdot \varnothing 4,0 \cdot \varnothing 4,5$ und $\varnothing 5,5$ mm
- Shuttle = Gingiva-Former
- Beste Periimplantitis-Prophylaxe, da ...
- ... nachgewiesene Bakteriendichtigkeit bis Einsetzen des ZEs (Austausch durch Abutment)
- Zeitsparende Abformung über den Shuttle mit geschlossenem Löffel (rein transgingival)
- Keine Freilegung und „No-Re-Entry“ der Gingiva in der prothetischen Phase
- Vermeidung eines „physiologischen Knochenabbaus“



einfach genial & einzigartig...

... das MIMI®-Flapless-II-Verfahren mit (R)Evolution®
(Dr. Ernst Fuchs-Schaller, Zürich, „Vater“ des Bonemanagements)



Champions (R)Evolution-Tour 2014
ab 17. Juni durch 18 deutsche Städte
weitere Infos:

www.champions-implants.com

Bornheimer Landstr. 8 · D-55237 Flonheim
Tel. 0 67 34 / 91 40 80 · Fax 0 67 34 / 10 53
info@champions-implants.com

NACHRICHTEN

- 4 Niederlassungsseminar – Teilnahme empfehlenswert
- 6 Selbstständig mit überschaubarem finanziellen Einsatz
- 7 Offener Brief zu einer Anzeige im Hamburger Abendblatt
- 8 „Soft tissue is the issue, but bone sets the tone“
- 9 Hypnose-Kurz-Einführung oder wie wir am späten Abend ganz entspannt Neues lernen
- 10 Praxishygiene? Jetzt reicht's (!)?
- 12 HASPA Praxisabgabeseminar
- 13 Offener Brief zur Sendung „Die Story – Gute Zähne nur für Reiche?“ am 20.01.2014 im WDR Fernsehen
- 15 Buch: AbrechnungsPLANER dental
- 16 Was läuft in der „Dentalfamilie“ in Facebook?
- 18 Fortbildung Zahnärzte | Mai 2014
- 18 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Mai 2014
- 23 Persönliches

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 18 Bezirksgruppen
- 19 GOZ-Ecke: Gebührennummer 3070 GOZ
- 19 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 20 Die KZV Hamburg – Selbstverwaltung und Verwaltung – Teil 13 (**Online-Ausgabe gelöscht**)
- 21 HSH Nordbank Run 2014 im Team der KZV Hamburg
- 22 Zulassungsausschuss 2014
- 22 Vertreterversammlung
- 22 Zahlungstermine 2014
- 22 Einreichtermine für Abrechnungen

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 24 Kleinanzeigen
- 25 Neues Glasionomer-Füllmaterial in innovativer Applikationskapsel: IonoStar Molar
- 26 Implantologie-Fortbildung für Einsteiger und Fortgeschrittene
- 27 Professionelle Zahnreinigung – Mehr Patienten durch passenden Versicherungsschutz
- 27 Das universelle Einkomponenten-Adhäsiv in der Flasche: Futurabond® M+ – jeder Tropfen ein Gewinn

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte,
Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>



Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 201406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89
Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.
Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Niederlassungsseminar – Teilnahme empfehlenswert

Wir sind zwei angestellte Zahnärztinnen und haben am Niederlassungsseminar der Zahnärztekammer Hamburg 2013/2014 teilgenommen. Nach dem Besuch der einzelnen Module an sechs Wochenenden können wir feststellen, dass sich die Teilnahme für uns gelohnt hat und wir sie allen Kolleginnen und Kollegen nur empfehlen können.

Wir werden das in unserem persönlichen Umfeld tun und wollen mit diesem Artikel dazu beitragen, dass sich möglichst viele Interessenten für das nächste Seminar anmelden. Egal ob man sich niederlassen oder angestellt bleiben will, es werden so viele für die Berufsausübung wichtige Informationen geboten, dass sich eine Teilnahme auf jeden Fall lohnt.

Orientierungshilfe

Das Seminar ist so aufgebaut, dass Zielgruppe alle jungen Kolleginnen und Kollegen sind. Es ist unerheblich, ob Sie angestellt bleiben und sich einfach nur für Dinge außerhalb der eigentlichen Behandlung interessieren, die feste Absicht haben, sich niederzulassen, oder sich gerade niedergelassen haben.

In ersten Modulen werden sinnvolle Entscheidungshilfen geboten, um seine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen. Man kann für sich herausfinden, welcher Typ man ist, ob man eher angestellt oder selbstständig tätig sein möchte oder aber ob man alleine oder mit Kollegen den Beruf ausüben will. Abgerundet wurde dieser Teil durch Vorträge von Kollegen, die ihren Weg in die verschiedenen Formen der Selbstständigkeit gegangen sind und über ihre persönlichen Erfahrungen berichteten. Es war interessant zu sehen, dass es „den Weg“ nicht gibt, sondern jeder für seine Person und seine individuelle Lebenssituation den passenden Weg finden sollte. Dabei wurde auch deutlich, dass gerade für uns Frauen Lösungen wichtig – aber auch machbar – sind, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigen.

Sachinformationen für alle wichtig

In den folgenden Modulen wurden uns von Kollegen und langjährig erfahrenen Beratern wichtige Informationen rund um die Praxis gegeben, die wir im Studium nicht gelernt haben: Abrechnung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, EDV, Behandlungsvertrag etc. Das Wissen um all diese Themen, mit denen wir täglich in der Praxis konfrontiert sind, halten wir für sehr wichtig. Egal ob wir angestellt bleiben oder uns, in welcher Form auch immer, selbstständig machen, sollten wir für Dinge außerhalb von solchen Themen

die Informationen neutral und ohne Eigeninteressen der Referenten vermittelt wurden.

Schließlich konnten wir einen Eindruck gewinnen, was Kammer und KZV für uns tun. Und auch wenn wir für uns selbst festgestellt haben, dass wir jedenfalls derzeit nicht ehrenamtlich mitarbeiten wollen, konnten wir uns ein Bild davon machen, dass diese Aufgaben von engagierten Kollegen wahrgenommen werden. Schön war es auch, diese Kollegen im Rahmen ihrer Referate einmal persönlich kennenzulernen.

Nicht zuletzt haben wir es als positiv empfunden, Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen, die in ähnlichen Situationen wie wir selbst sind und mit denen man sich zum Beispiel über einen Qualitätszirkel weiterhin austauschen kann.



Foto: et

gewisse Grundkenntnisse haben. Denn auch wenn man länger angestellt in einer Praxis bleibt, sollte man auch über

Hinweis: Das nächste Niederlassungsseminar findet voraussichtlich in zwei Jahren statt. Interessenten können sich schon jetzt unter fortbildung@zaek-hh.de vormerken lassen.

Dinge, die über die eigene Behandlung hinausgehen, Bescheid wissen und vielleicht auch entsprechende Aufgaben innerhalb der Praxis übernehmen können. Gut hat uns dabei gefallen, dass die Kammer darauf geachtet hat, dass anders als bei vielen solcher Seminare

Dieses Seminar hat uns aufgrund der positiven Gruppendynamik der Teilnehmer und des großen Engagements der einzelnen Referenten besonders viel Freude bereitet. Gut gefallen hat uns die Mischung aus Kollegen, die von ihren Wegen in die Selbstständigkeit berichteten, und Vertretern der Berufsgruppen, die bei einem Niederlassungsvorhaben beratend tätig und/oder involviert sind.

Wir möchten möglichst viele Kolleginnen und Kollegen ermuntern, an künftigen Niederlassungsseminaren teilzunehmen.

Kerstin Houché Dr. Verena Viezens

Mit nur einem Praxisbesuch strahlend hellere Zähne.

Vertrauen Sie Philips ZOOM – dem Weltmarktführer in lichtaktivierter Zahnaufhellung.



Laut Studien wünschen sich 85% der Bevölkerung hellere Zähne. Philips ZOOM sorgt für ein natürliches strahlendes Lächeln Ihrer Patienten.

Lichtaktivierte Zahnaufhellung ist effektiv! Sie kann im Rahmen der kosmetischen und der medizinischen Zahnaufhellung eingesetzt werden. Wird Wasserstoffperoxid zusammen mit dem blauen LED-Licht eingesetzt, können mehr doppelte Kohlenstoff-Bindungen gelöst und ein besseres Aufhellungsergebnis erzielt werden!



Vorher



Nachher

*Die klinischen Ergebnisse können je nach Wasserstoffkonzentration abweichen.

GRATIS Demonstration

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin in Ihren Praxisräumen
Telefon: +49 (0)40 2899 1509



Quelle: A Randomized, Parallel-Design Clinical Trial to Assess Tooth Bleaching Efficacy and Safety of Light versus non-Light Activated Chairside Whitening, in vivo study, Li Y, Lee S, Kwon S.R., Arambula M, Yang H, Li J, Delaurenti M, Jenkins W, Nelson M, Souza S, Ward M. Data on file



Hier können Sie den Philips ZOOM Anwendungsfilm sehen

www.philips.de/zoom

PHILIPS ZOOM!

Selbstständig mit überschaubarem finanziellen Einsatz

Angestellt oder selbstständig – viele jüngere Zahnärztinnen und Zahnärzte haben häufig den Eindruck, dass es sich um völlig unterschiedliche Formen der Berufsausübung handelt. Insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht wird schnell geäußert, dass man als Angestellter keinerlei finanzielles Risiko zu tragen habe, während bei einer Selbstständigkeit durchschnittliche Existenzgründungsaufwendungen von 400.000 € anfielen.

Im gerade zu Ende gegangenen Niederlassungsseminar wurde angeregt, dieses Thema aufzugreifen. Es wurde deutlich, dass es Zahnärztinnen, häufig mit Kindern, gibt, die mit einem Anstellungsverhältnis dauerhaft nicht glücklich sind. Gründe sind, dass sie selbst bestimmen wollen, wie sie ihre Patienten behandeln, wie sie ihre Praxiszeiten legen, und dass sie ihre eigenen Patienten behandeln wollen, was rechtlich gesehen im Anstellungsverhältnis nicht möglich ist.

Auf der anderen Seite sehen sie aber bei einer Existenzgründung in Form der Neugründung einer Einzelpraxis oder der Übernahme einer Einzelpraxis die hohen Kosten von durchschnittlich 400.000 €, über die sie keinen Kredit aufnehmen wollen. Aufgrund der eingeschränkt zur Verfügung stehenden Behandlungszeiten und des teilweise höheren Alters bei der Existenzgründung erscheint das Aufnehmen und Abbezahlen eines so hohen Kredits als unüberwindbares Hindernis oder jedenfalls als Hemmnis, das von einer Selbstständigkeit abhält.

Die Alternative muss aber nicht immer lauten, entweder angestellt zu sein

oder 400.000 € Schulden zu machen, denn es gibt auch Wege in die Selbstständigkeit, bei denen eine so hohe finanzielle Belastung nicht eingegangen werden muss.

Praxisgemeinschaft

Es gibt Praxen, in denen die Räumlichkeiten nicht ausgelastet sind und die Möglichkeit bestünde, eine Kollegin oder einen Kollegen in Form einer Praxisgemeinschaft aufzunehmen.

Die Gründe für die nicht vollständige Auslastung können vielfältig sein. Die Fläche kann vom Standort her so ideal gewesen sein, so dass eigentlich zu große Räumlichkeiten angemietet wurden. Oder aber ein Kollege, der selbstständig oder angestellt in den Räumen mitgearbeitet hat, ist ausgeschieden, und es wurde noch kein neuer gefunden. Auch denkbar ist, dass der Inhaber/die Inhaberin die Zeiten reduziert hat, zum Beispiel weil sie selbst Kinder bekommen hat oder eine „Alterspraxis“ mit reduzierten Stunden betreibt.

In all diesen Fällen könnte die Möglichkeit bestehen, dass sich beide Kollegen zusammenfinden und die Räumlichkeiten in Form einer Praxisgemeinschaft gemeinsam nutzen. Der bereits in den Räumlichkeiten Tätige kann die Kosten senken, der Dazukommende mit überschaubarem Aufwand eine Selbstständigkeit begründen.

Gemeinschaftspraxis

Denkbar ist es auch, in eine bestehende Gemeinschaftspraxis einzutreten oder mit einem bislang alleine tätigen Kollegen eine Gemeinschafts-

praxis zu gründen. Bei einer Gemeinschaftspraxis besteht ein recht breiter Spielraum, das Innenverhältnis vertraglich zu regeln. So muss es insbesondere nicht sein, dass beide Seiten wirtschaftlich in gleicher Höhe an der Praxis beteiligt sein müssen. Wenn ein Beteiligter bislang die Kosten alleine getragen hat, besteht keine Verpflichtung für den Dazukommenden, die Kosten hälftig zu tragen. Es können vielmehr gemeinsame Regelungen getroffen werden, die den individuellen Verhältnissen Rechnung tragen.

Beratung wichtig

Praxisgemeinschaft wie Gemeinschaftspraxis sind Gesellschaftsformen, die nur nach vorheriger Beratung eingegangen werden sollten. Mit der KZV sind die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen im Vorfeld abzuklären. Mit einem Rechtsanwalt sind die vertragsrechtlichen Fallgestaltungen abzuklären, damit nicht nachher Risiken mit hohen finanziellen Folgen entstehen, die man gerade nicht haben wollte.

Zuletzt noch die ganz praktische Frage: Wie findet man Kolleginnen und Kollegen, die zu Kooperationen bereit sind? Unserer Erfahrung nach hat sich die Praxisbörse im Internet unter www.zahnaerzte-hh.de sehr gut bewährt. Hier können Sie sowohl selbst Suchangebote aufgeben als auch sich vorhandene Angebote ansehen. Daneben ist natürlich auch die klassische Anzeige im HZB ein Weg, den Kontakt zueinander zu finden.

Ku

Offener Brief zu einer Anzeige im Hamburger Abendblatt

Sehr geehrte Herren Kollegen!
Seit 1984 bin ich in Hamburg als Zahnarzt tätig. Trotz mancher fachlicher Rückschläge und Enttäuschung immer noch mit Begeisterung.

Getrieben von dem Bemühen, unseren Hamburger Patienten eine umfassende und hilfreiche zahnmedizinische Betreuung zukommen zu lassen. Vom ersten Moment meiner beruflichen Laufbahn an habe ich zahlreiche Fortbildungen besucht. Entweder bei bundesdeutschen Zahnärztekammern, wissenschaftlichen Fachgesellschaften oder sogar im Ausland. Als ich erkennen musste, dass die immer komplexer werdenden Ansprüche an uns Zahnärzte nicht mehr von mir allein abgedeckt werden konnten, habe ich eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis gegründet.

Letztendlich darf ich jetzt mit hoch qualifizierten Zahnärztinnen im Bereich Parodontologie, Endodontie, CMD und

Oralchirurgie kollegial zusammenarbeiten.

Durch diese Maßnahme sind wir dem Ziel einer möglichst umfassenden und erfolgreichen Betreuung unserer Patienten etwas näher gekommen.

Man könnte auch sagen: Wir bemühen uns täglich, und manchmal haben wir auch Erfolg.

Nun schlage ich an einem sonnigen Samstag das Hamburger Abendblatt auf und muss zu meiner größten Überraschung feststellen, dass die Lösung all unserer zahnärztlichen Probleme ja längst gefunden zu sein scheint.

Mit anerkennender Begeisterung und auch ein wenig Neid möchte ich aus Ihrer Anzeige zitieren:

„Feste Zähne an einem Tag“ und „Unsere Patienten sind begeistert, wenn wir ihre gesamten Zahnprobleme und

Ängste an einem Tag, in einer Sitzung beheben können.“

Nach schwierigen Stunden, geprägt von Selbstzweifel und Frustration, traue ich mich nun doch, ehfürchtig nachzufragen: Feste Zähne an einem Tag?

Bislang hat mir das noch kein Parodontologe oder Traumatologe vorführen können. Oder meinten Sie vielleicht doch nur festen Zahnersatz oder Zahnprothesen?

Die gesamten Zahnprobleme unserer Patienten an einem Tag, in einer Sitzung beheben?

Da verfügen Sie ja tatsächlich über beeindruckende Erkenntnisse und Behandlungstechniken. Deren Entwicklung scheint am Rest der Hamburger Zahnärzte tatsächlich vorbeigegangen zu sein.

Bitte laden Sie schnellstmöglich zu einer Fortbildungsveranstaltung ein,



Dr. Andreas Hartleb

Private Kassenpatienten – so geht's

Im unabhängigen Vergleichsportal www.todentta.de finden Ihre Patienten:

- ⇒ Top-Dental-Tarife des deutschen Marktes, die gesetzlich Versicherte zu Privatpatienten werden lassen
- ⇒ eine einfache und schnelle Vergleichsmöglichkeit
- ⇒ klare und verständliche Informationen rund um die Zahnzusatzversicherung

Garantiert.

Interessiert?

Alle Informationen hierzu bekommen Sie exklusiv von unserer Geschäftsführerin Frau Gabriele Bengel. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

☎ 0711.693 064 35 ✉ gabriele.bengel@todentta.de

todentta GmbH | Kurze Mühren 20 | 20095 Hamburg | www.todentta.de | E-Mail beratung@todentta.de

to:dent.ta
Top Dental Tarif

EXKLUSIVE
GARTENMÖBEL
und Sonnenschirme frei
Haus – Showroom in HH

www.villa-schmidt.de
Telefon:
040-727 33333



die möglichst allen Hamburger Zahnärzten offensteht. Derartig fundamental neues Wissen und Behandlungsmethoden dürfen nicht im Verborgenen bleiben. Sie gehören an die breite zahnärztliche Öffentlichkeit. Die Hamburger Patienten werden es Ihnen und uns ewig danken, „wenn wir ihre gesamten Zahnprobleme und Ängste an einem Tag, in einer Sitzung beheben können.“

Unsere gemeinsame Hamburger Zahnärztekammer wird Sie dabei sicher tatkräftig unterstützen.

Mit kollegialem Gruß

Dr. Andreas Hartleb

P. S.: Nichts für ungut: Ich wünsche Ihnen und Ihrem Praxisteam nur, dass nicht eines Tages ein aufgeklärter Patient dieses Leistungsangebot tatsächlich einmal komplett einfordert.

„Soft tissue is the issue, but bone sets the tone“

Frühjahrstagung 2014 des Landesverbandes Norddeutschland im DGI e.V. am 22. März 2014 in Hamburg.

Am gleichen Tag wie letztes Jahr, Samstag, den 22.03.2014, hatte der Landesverband der DGI zur Tagung eingeladen. Traditionsgemäß trafen sich rund 50 Teilnehmer der DGI im Anglo German Club, um mit Dr. Marcus Schlee über die Frage „Komplikationsmanagement - Knochen, Weichgewebe, Hardware – Wie kann ich Probleme vermeiden und lösen?“ zu diskutieren.



Referent Dr. Marcus Schlee

Dr. Marcus Schlee ist ein erfahrener Referent, der sein Publikum vier Stunden mit Beispielen aus seiner Praxis zu diesem Thema begeisterte.

Fragen wie Kollagenmembran versus Bindegewebstransplantat wurden ebenso ausgiebig gegenübergestellt wie vessel growth factor (Bestimmung des Gefäßwachstumsfaktors) und die Verwendung von demineralisierten, gefriergetrockneten Knochentransplantaten (DFDBA).

Signalproteine sind die neuen Glücksbringer, Schalenteknik nach Khoury und die Einbringung von autologem Knochen verkürzen die Einheilzeiten. Thematisiert wurde auch die Gegenüberstellung von allogenen Knochen und autologem Knochen wie Puros, BioOss oder BoneCeramic, Max graft.

Ein Feuerwerk von profunder Literaturrecherche, untermauert mit persönlicher praktischer Erfahrung des Referenten, hielt die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf gleichbleibend hohem Level. Dr. Marcus Schlee differenzierte straight, regular und komplexe Fälle bis ins kleinste Detail.



Tagung des DGI im Anglo German Club

Kieferkammsspaltung, Periimplantitis – wieviel keratinisierte Gingiva benötigt der Zahn bzw. das Implantat? Keine Fragen mehr offen??

Ein Vortrag auf höchstem Niveau und das traditionell anschließende Essen im Club machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Im nächsten Jahr ist wieder eine entsprechende Veranstaltung geplant. Nähere Informationen finden sich unter www.dginet.de/web/dgi/norddeutschland.

Dr. John Neumann

WIR BIETEN DAS VOLLE SPEKTRUM!

alleebüro
web | print | text
www.alleebuero.de

Hypnose-Kurz-Einführung oder wie wir am späten Abend ganz entspannt Neues lernen – Eine gemeinsame Veranstaltung von drei Qualitätszirkeln

Ist es so still, weil es schon so spät ist oder weil alle so gebannt lauschen? Letzteres ist der Fall, das zeigt die große Begeisterung am Ende der Hypnose-Einführungsveranstaltung, die unsere Kollegin, ZÄ Ute Neumann-Dahm, ausgebildete Trainerin in diesem Fach, für die Mitglieder aus drei Qualitätszirkeln Hamburgs im Restaurant „Lutter & Wegner“ vorträgt.

Zum Thema „Spannende und entspannte Zahnbehandlung mit Hypnose“ wird den Anwesenden zum Einstimmen eine Aufzeichnung einer Ersthypnose aus der Praxis der Referentin gezeigt. Die verschiedenen Phasen der Behandlung sind sehr markant zu sehen:



V. l.: Dr. Bianca Münster (Moderatorin), Dr. Anja Seltmann (Moderatorin), ZÄ Christian Dietrich (stellv. Moderator) und ZÄ Ute Neumann-Dahm (Referentin)

Auf das Einführungsgespräch, das gleichzeitig der Eignungstest des Patienten ist, folgt die Absprache persönlicher Entspannungsparameter und Grenzen im Miteinander. Das „Pacing“, d. h. das Widerspiegeln des momentanen Zustandes durch den Behandelnden, besitzt eine Schlüsselrolle. Es wird auf das Atmen, die Körperhaltung u. a. angewandt, sodass der Patient erfolgreich dem Suggestierenden folgt. Leise Musik und eine ruhige Ansprache mit Körperkontakt gemäß der festgelegten Grenzen führen zur Muskelrelaxation und erreichen dann eine Tiefe, die eine zahnärztliche Behandlung zulässt. Ggf. wird zusätzlich anästhesiert.

Je häufiger Patienten diesen Ablauf erleben, umso schneller ist der Weg in den Trance-Zustand und umso geringer der Zeitaufwand. Nach der Reorientierung zur Beendigung der Hypnose verlässt der Patient sogar erfrischt und entspannt die Praxis. Entsprechend weniger Kräftezehrend verläuft, nach Aussage der Referentin, auch für die

Behandelnden der Praxistag, die uns allen bekannten „Energiefresser“ können stark reduziert werden.

Übrigens gilt die Empfehlung, die Behandlungen in Hypnose immer per Videoaufzeichnung zur juristischen Absicherung festzuhalten. Wir erfahren, dass 60 bis 80 % unserer Patienten allgemein stark angespannt in die Praxis kommen, 20 % sogar mit Angst. 5 % sind phobisch und meiden jeden Zahnarztkontakt.

Grundlage der Hypnose bildet die Tatsache, dass 55 % unserer Kommunikation nonverbal verläuft, und genau das Wissen um diesen Umstand verbunden mit Einfühlbarkeit und eigener harmonischer Gefühlswelt des Behandelnden machen den Erfolg aus.

Während der Demonstration einer Atemübung ergibt sich ganz spontan zwischen Referentin und Teilnehmerin

Die BIEWER LACHGAS AKADEMIE 2014 in Hamburg
SAVE THE DATE - Lernen Sie Lachgas neu kennen!

Kostenfreie Infoveranstaltung – Fachvortrag und Try-Out:
14.05. + 24.09. je 14-17 Uhr
Zertifizierte Fortbildung – nach aktuellen Ausbildungsstandards DGfD:
29./30.08. + 28./29.11.

Referenten u.a.:
Dr. Dr. Stuckensen, Lachgasanwender und Leiter des Dentologicum HH (www.dentologicum.de)
Dr. Frank G. Mathers, Anästhesist, Gründer des Instituts für dentale Sedierung und führender Experte für dentale Lachgassedierung

JETZT ANMELDEN:
per Telefon: 0261 / 9882 9060
per E-Mail: info@biewer-medical.com

Veranstaltungsort und Partner:
Edulogicum, Johann-Mohr-Weg 4,
22763 Hamburg

BIEWER medical
www.biewer-medical.com



Einblick in die mit über 20 Zahnärztinnen und Zahnärzten gut besuchte Veranstaltung. die Übereinkunft, eine kurze Hypnose einzuleiten: Ein beeindruckendes Live-Erlebnis für die Zuschauenden!

und Verkehr nach Hause. Aber wer sein Herz für diese Form der Behandlung entdeckt hat, kann zur Vertiefung an einem Curriculum teilnehmen.

Wir werden in Zukunft sicherlich wieder einmal die Gelegenheit ergreifen und gern einen vernetzten Qualitätszirkel-Abend gestalten. Es hat viel Freude bereitet und neues Wissen vermittelt!

Dr. Bianca Münster
Dr. Anja Seltmann
(Moderatorinnen der Qualitätszirkel)

Praxishygiene? Jetzt reicht's (!)?

Die Anforderungen an die Praxishygiene steigen, zugleich kann häufig schon mit wenig Aufwand ökonomischer gearbeitet werden.

„Wir haben hier schon so viel Geld investiert, noch mehr Geräte schaffe ich nicht an“ oder „was sollen wir denn noch alles machen – wir müssen ja schließlich auch noch behandeln.“ Diese oder ähnliche Sätze höre

ich häufig von meinen Kunden. Eine Mischung aus Ratlosigkeit und Verärgerung macht sich breit, wenn es um das Thema „Praxishygiene“ geht. Gilt es doch, im Dschungel der RKI-, der KRIN-KO-BfArM-Regularien die notwendigen

Maßnahmen für die Sicherheit der Patienten und Mitarbeiter zu ergreifen – rechtlich sicher und bitte bezahlbar. Beruhigend ist vielleicht, dass es den meisten Praxisinhabern so geht – ganz gleich, ob kleine Einzel- oder große Gemeinschaftspraxis. Gleichwohl gibt es natürlich Unterschiede, was den Umfang der finanziellen Möglichkeiten angeht, abhängig von Größe und Lage der Praxen. Trotzdem zeigt meine Erfahrung, dass in den meisten Praxen schon mit wenig Aufwand viel erreicht werden kann.

Oft ist es nur eine kleine Umstrukturierung, eine optimierte Nutzung der vorhandenen Ressourcen oder eine

Änderung eingefahrener Arbeitsabläufe, die bereits Vorteile bringt.

Eine zeitraubende Tätigkeit ist z. B. die manuelle Vorreinigung der Kategorie „B“-Instrumente, die durch Furchen, Riefen etc. einer besondere Behandlung bedürfen (wie z. B. Bohrer). In den meisten Praxen befindet sich bereits ein Ultraschallgerät, das jedoch oft sehr wenig – manchmal auch gar nicht – genutzt wird. Werden die Bohrer etc. mit entsprechender Reinigungslösung in das Ultraschallbad gelegt, kann wirtschaftlicher und effizienter gearbeitet werden. Meist ist das Reinigungsergebnis tadellos, und der Aufbereitungsprozess kann ohne weitere manuelle Reinigung fortgesetzt werden.

Wichtig ist bei allen Reinigungsprozessen, dass vor der Sterilisation eine finale Sichtkontrolle, ggf. mit einer Lupe, erfolgt. Werden Rest-Anschmutzungen erst nach dem Steri-Durchlauf entdeckt, so ist es mit enormem Aufwand verbunden, diese „eingebraunten“ Ablagerungen zu beseitigen. Oft ist es

auch unmöglich. Hier werden mitunter leichtfertig hochpreisige Instrumente wie z. B. Diamantbohrer zerstört, was bei korrektem Ablauf leicht verhindert werden kann.

Häufig geht kostbare Zeit verloren, weil die Funktionen der Sterilisatoren nicht vollständig genutzt werden. So verfügen die meisten Steris über ein „Schnellprogramm“. Instrumente, welche unverpackt oder in Einfach-Verpackungen sterilisiert werden (Sterilisationsfolie), können in den meisten Modellen im Schnellprogramm gefahren werden. Meine Erfahrung zeigt jedoch, dass viele Praxen aus Vorsicht oder Unwissenheit ausschließlich im Universalprogramm autoklavieren. Das ist unwirtschaftlich und zeitintensiv. Schnellprogramme sind ca. 20 Minuten kürzer als Universalprogramme, sparen Kosten und ermöglichen einen schnelleren Einsatz der benötigten Instrumente. In der Konsequenz brauchen weniger Instrumente vorgehalten zu werden. Es lohnt sich also, die Anleitung des Sterilisators in die Hand zu nehmen und zu klären, welche Programme dieser bietet.

Vereinfacht werden kann meiner Erfahrung nach auch die Dokumentation der Helix-Teststreifen. Diese werden in vielen Praxen immer noch fein säuberlich in Listen geklebt, um dann in dicken Aktenordnern archiviert zu werden. Vollkommen ausreichend ist jedoch die bloße Begutachtung des Teststreifens auf korrekten Farbumschlag durch eine freigabeberechtigte Mitarbeiterin*. Mit ihrer anschließenden Unterschrift in einem entsprechenden Sterilisationsprotokoll ist der Dokumentation des korrekten Chargen-durchlaufs Genüge getan. Der Teststreifen muss nicht aufbewahrt, sondern kann verworfen werden. Insbesondere Praxen, die viele Sterilisationsgänge fahren, können auf diese Weise effizienter arbeiten.

Die genannten Beispiele zeigen: Um die Praxishygiene besser in den Griff

zu bekommen, reicht es häufig aus, die eingefahrenen Arbeitsabläufe zu verbessern, den Praxismitarbeitern/innen Unterstützung in Form von Fortbildungen zukommen zu lassen, eine externe Hygieneberatung zuzurufen und vorhandene Mittel effizient einzusetzen.

Diese „Do it yourself“-Beispiele sollen jedoch nicht den Eindruck erwecken, dass es trivial ist, die Hygienevorschriften einzuhalten. So mangelt es meiner Erfahrung nach häufig an einer korrekten Trennung von reinem und unreinem Bereich. Immer wieder fehlen Arbeitsanweisungen, und häufig sind die essenziellen Dokumente wie Hygieneplan oder Risikoklassifizierung entweder gar nicht vorhanden, ohne praxisspezifische Anpassung oder vom Personal nicht verinnerlicht. Auch die kostspieligen Themen „Thermodesinfektor“ oder „Validierungen“ werden gerne gemieden, müssen aber umgesetzt werden. Spätestens bei behördlichen Praxisbegehungen oder im Falle einer Patientenklage kann mangelnde Einhaltung der Hygienevorschriften schwerwiegende Konsequenzen haben.

Fazit: Das Thema „Praxishygiene“ ist wichtig. Ihre eigene Sicherheit, die Ihrer Mitarbeiter/innen und Patienten sollte höchste Priorität haben. Einmal professionell „strukturiert“ verliert das Thema Praxishygiene seinen Schrecken, und Sie können mit mehr Sicherheit und weniger belasteten Mitarbeiter/innen arbeiten.

* Wichtig: Die Praxisleitung muss für berechnete Mitarbeiter/innen eine Freigabeberechtigung erstellen (Mitarbeiter/innen, die über die entsprechende Sachkenntnis verfügen).

Viola Milde
VMH-Hygieneberatung
www.VMH-Hamburg.de

5Freunde ...

... lösen jeden Fall.

Beeindruckende Möglichkeiten eröffnen die fünf Implantate der m&k gmbh: Sie lassen keinen Fall ungelöst.

Das einteilige **Trias® Mini 3,3** mit optional verklebbaren Abutments unterschiedlicher Angulation erweitert das Implantatsystem der m&k gmbh. Es schließt die Lücke zwischen den einteiligen **Trias® Mini** (post und ball) und **Trias® Interim** sowie dem zweiseitigen **Trias®**. Abgerundet wird das Angebot durch die zahlreich zur Auswahl stehenden unterschiedlichen Implantataufbauten und feinmechanischen Konstruktionselemente für die Prothetik.

Erweiterung des m&k-Produktportfolios um botiss Knochen- und Weichgeweberegenerationsmaterialien – ob bovin, synthetisch oder human – Regeneration garantiert!

Praxisnahe Fortbildung in der m&k akademie

Live-Operation und Hands-on-Kurs am 10. Mai 2014, Hamburg:
Interner Sinuslift – Effektive Techniken zur Manipulation des Knochenlagers
Referent: Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel

Jetzt anmelden unter www.mk-akademie.info

m&k dental Jona
Spezielle Dental-Produkte

Im Camisch 49
07768 Kahla
Fon: 03624 1211-0
mail@mk-websseite.de

facebook.com/mk.gmbh

HASPA Praxisabgabeseminar

Am 12. Februar fand in der Zentrale der Hamburger Sparkasse (Haspa) die Veranstaltung „Praxisabgabe aber richtig“ statt. Renommierte Referenten sprachen darüber, worauf es bei der Praxisabgabe zu achten gilt. Rund 100 Teilnehmer folgten der Einladung.

Thorsten C. Werner, Leiter des Kompetenz-Center Heilberufe der Hamburger Sparkasse, begrüßte die Teilnehmer und verdeutlichte in seinem Marktüberblick, dass die Praxisübernahme bei Existenzgründern nach wie vor die beliebteste Form sei. Deren Anforderungen an die Praxen haben sich jedoch in den vergangenen Jahren deutlich

Chancen einer erfolgreichen Übergabe zu erhöhen, sei es unerlässlich, die Praxis modern und vital zu übergeben. Investitionen in Technik und Äußerlichkeiten erhöhen die Attraktivität spürbar ebenso wie eine konstant hohe Patientenzahl, so Tafuro. Dazu sollten die Abgeber die Qualifizierung der Mitarbeiter fördern und zeitgemäße Medien nutzen, um mit den Patienten zu kommunizieren. Als Beispiel nannte er hier die Homepage.

schädlichen Praxistourismus zu vermeiden.

In ihrem lebhaften Vortrag stellte Dr. Dominique Jaeger, Anwältin und Partnerin der Kanzlei Dr. Matzen und Partner, die verschiedenen Szenarien gängiger Übergabemodelle vor. Vom Sofortverkauf über die Anstellung eines potenziellen Nachfolgers bis hin zur Aufnahme eines Partners in eine BAG. Ihre Schwerpunkte legte die Anwältin auf die wirksame Ausgestaltung von Praxiskaufverträgen, die Personalplanung unter Berücksichtigung des Betriebsübergangs, das Wettbewerbsverbot und die genaue Prüfung sonstiger Verträge, allen voran des Mietvertrages.

Über Praxiswerte und Bewertungsmethoden berichtete Thomas Thiel, Fachbereichsleiter Praxisbörse Pluradent. So liege der durchschnittliche Praxiswert einer Einzelpraxis bundesweit bei rund 155.000 Euro. Davon entfällt knapp ein Drittel auf den materiellen Wert, während zwei Drittel den Goodwill einer Praxis ausmachen. Bei der Kaufpreisfindung entscheidet kein Bewertungsverfahren, allein der Markt aus Angebot und Nachfrage bestimmt die Höhe des Verkaufserlöses. Grundsätzlich sind keine Bewertungsverfahren vorgeschrieben, jedoch sollten Praxisabgeber eine marktgerechte und objektive Bewertung einfordern, um eine gute Verhandlungsbasis zu schaffen und

gewandelt. So rücken Standortfragen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Praxisorganisation und personelle Aufstellung der Abgabepaxen immer stärker in den Fokus.

Franco Tafuro, Gründer der Unternehmensberatung TAFURO & Team, bestätigte diese Aussage. In seinem Beitrag schilderte er die Übernahme aus Sicht eines Nachfolgers. Um die

Den Abschluss des Abends leitete der Steuerberater Friedrich Wilhelm Rosenberg, Geschäftsführer der Admedio Steuerberatungsgesellschaft mbH, ein. Wichtig sei die Wahl des richtigen Abgabezeitpunktes, um die steuerlichen Gewinne so gering wie möglich zu halten. Idealerweise sollte der Veräußerungszeitpunkt somit unmittelbar am Jahresanfang stehen. Welche Übertragungsmodalitäten zum Tragen kommen, sei auf den Einzelfall abzustellen. Von großer Bedeutung sei jedoch, dass die Steuerwirksamkeit bei teil- oder unentgeltlichen Übertragungen berücksichtigt wird. Hier ist zwingend die Unterstützung des Steuerberaters einzuholen, um Ärger mit dem Fiskus zu vermeiden. Die rechnerische und steuerliche Behandlung des Veräußerungsgewinnes präsentierte Rosenberg sehr anschaulich mit der Erkenntnis, dass ein steuerlich gut geplanter Praxisverkauf auch heute noch wertvoller Baustein der Altersvorsorge ist.



Fotos: Veranstalter



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer-Unternehmensberatung

„Mehr Leistung für Heilberufe“

ausgezeichnet
beraten seit 1976

TOP



Adam Gudowski,
Jahresabschluss

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

100 Erfolg - unser Ziel

Offener Brief zur Sendung „Die Story – Gute Zähne nur für Reiche?“ am 20.01.2014 im WDR Fernsehen

Mit weiteren interessanten Schwerpunkten und Referenten wird am 29. Oktober 2014 eine erneute Veranstaltung zum Thema Praxisabgabe angeboten. Näheres hierzu finden Sie unter www.heilberufe.haspa.de und www.pluradent.de/veranstaltungen.

Hier können Sie sich auch bereits heute zur Teilnahme anmelden.

Telefonische Informationen erhalten Sie unter (040) 35 79 2537 (Haspa Kompetenz-Center Heilberufe) oder (040) 32 90 80 42 (Pluradent).

Thomas Thiel, Pluradent

Sehr geehrte Damen und Herren

Über Ihre Sendung „Die Story – Gute Zähne nur für Reiche?“ bin ich empört. Thomas Karp greift zwei Fälle von gesetzlich versicherten Patientinnen heraus, die sich für die teuerste und fast ausschließlich privat zu bezahlende Versorgung ihres desolaten Gebisszustandes entschieden haben, obwohl sie sich diese Art der Versorgung offensichtlich nicht leisten können. Solche Menschen als Opfer einer ausbeuterischen Zahnärzteschaft hinzustellen empfinde ich als bewusste Irreführung. Wer sich als Kassenpatient für eine Versorgung mit Implantaten für € 33.000,- entscheidet, ohne eine zweite Meinung einzuholen oder Beratungangebote der kassenzahnärztlichen Vereinigungen wahrzunehmen, kann wohl kaum als repräsentativ für ein gesamtdeutsches Problem gelten. Die Aufklärungspflicht über Behandlungsalternativen und zu erwartende Kosten ist kaum irgendwo gesetzlich so straff geregelt wie in der Zahnmedizin. Dagegen zu verstoßen führt für den Zahnarzt vor Gericht fast immer zur Niederlage, und hierin hat der Zahnarzt die Beweislast. Die Niederlage der

Patientin in zwei Instanzen wird als Schicksalsschlag hingestellt, nicht als Folge ihrer ökonomischen Unfähigkeit.

Dass es vereinzelt Zahnärzte gibt, die das Unvermögen mancher Patienten ausnutzen, ihre Erwartungen den finanziellen Verhältnissen anzupassen, steht außer Frage. Unzulässig ist es jedoch, dieses Geschäftsgebaren zu verallgemeinern und auf den ganzen Berufsstand zu übertragen. Die vielen Tausend Zahnärzte in Deutschland, die ihren Beruf verantwortungsbewusst und ethisch einwandfrei ausüben, werden nicht erwähnt. Aber darüber zu berichten ist langweilig und bringt keine Einschaltquoten.

Dass in einem der erwähnten Fälle offenbar der Zahnarzt in Ungarn erstmals die richtige Diagnose einer fortgeschrittenen Parodontitis gestellt hat, ist schon eher ein dunkles Kapitel der deutschen Zahnmedizin. Die Erörterung der fachlichen Fragen, ob man in einem parodontal kompromittierten Gebiss überhaupt implantieren sollte und wie viele Implantate für eine fachgerechte Versorgung nötig sind, würde hier zu weit führen. Tatsächlich werden



FERIEN AM WÖRTHESSEE

Mitten in Velden, gleich neben dem Casino, liegt unser Haus traumhaft schön direkt am See. Der ideale Platz für Ihren Urlaub, die perfekte Mischung aus erholsamer Ruhe und dem High Life von Velden.

Alle Zimmer haben Balkon oder Terrasse mit herrlichem Blick zum See. Vom Action, Spa & High Life; hinten am See Ruhe und Erholung; Spa-Bereich mit Dampfgrotte, Sauna und Swimmingpool (28°C).

Ein privater Badestrand mit Panorama-SeeSauna, ein großer Park mit Kinderspielplatz, Putting-Green und Platz zum Chippen und Pitchen, Fitnessraum, Massage und Kosmetik, das erstklassige Hotel-Restaurant und der sehr gut sortierte Weinkeller – das alles macht das Golf- und Seehotel Engstler zur ersten Adresse für eine erholsame und erholsame Ferien am Wörthersee!

Exklusiv für unsere Gäste steht Golf- und Erholung; Spa-Bereich mit Dampfgrotte, Sauna und Swimmingpool (28°C). Pro Michael Winkler kostenlos zur Seite.

Unsere Spezialangebote:

Familienwochen
28.6.-5.7. und 16.8.-12.10 (ab 7 Nächten)
Kinder bis 4 J. gratis, Kinder 5-12 J. NUR € 30 und Kinder 13-18 J. NUR € 40 pro Nacht.

Frühlings- und Herbstwochen
17.4.-3.5. und 4.10.-12.10 (ab 5 Nächten)
Die Begleitperson erhält 50% auf den Halbpensionspreis.



Golf- und Seehotel Engstler
Familie Nasarow-Engstler
Am Corso 21
9220 Velden am Wörthersee




Tel. +43 4274 2644-0
Fax +43 4274 2644-44

info@engstler.com
www.engstler.com

auf diesem Gebiet viele Sünden begangen. Hier ist auch der Gesetzgeber mit der Ausarbeitung einer dem Stand der Wissenschaft angepassten Prüfungsordnung gefragt. Solange die Volkskrankheit Parodontitis in der universitären Ausbildung unter „ferner liefen“ abgehandelt wird, ist der Zahnverlust in höherem Lebensalter kaum aufzuhalten.

Dass diese Patientin ohne längere Vorbehandlung für eine Implantation gar nicht geeignet ist, wird mit keinem Wort erwähnt. Entweder wurde auch hier keine zweite Meinung eingeholt, oder die Patientin hat sich wider besseres Wissen auf eine Versorgung mit festsitzendem Zahnersatz versteift.

Die in Hamburg durchgeführte Studie ist in Zahnärztekreisen bekannt und offenbart tatsächlich einen Missstand in der Diagnostik. Aber Erhalt oder Entfernung von Weisheitszähnen wird nach wie vor kontrovers diskutiert, und ob eine Lücke versorgt werden sollte oder nicht, ist ebenfalls eher eine Meinungsfrage als objektiv zu beantworten und hängt weitgehend vom Wunsch des Patienten ab. Hier wurden für die Untersuchung Kriterien ausgesucht, die selbst von der Wissenschaft nicht eindeutig zu beantworten sind. Für eine Beurteilung der Vertrauenswürdigkeit der Zahnärzte ist diese Untersuchung völlig ungeeignet.

Schließlich lässt Herr Karp einen Zahnarzt aus Hamburg als sogenannten Referenz Zahnarzt zu Wort kommen, der keine Kassenzulassung hat, also nur nach der privaten Gebührenordnung abrechnet. Dieser Privat Zahnarzt ist von dem Dilemma, Kassenpatienten über die nicht bezahlten Leistungen ihrer Krankenkasse aufzuklären, gänzlich unbelastet. Warum gerade dieser Zahnarzt von der Verbraucherzentrale als Referenz Zahnarzt ausgesucht wurde und nicht ein Hochschullehrer, bleibt ein Rätsel. Dass sein Praxisschild auch noch ganzformatig im Fernsehen gezeigt wird, grenzt schon an (kostenlose?) Werbung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen.

Die Diagnostik zu den Ursachen für das Zähneknirschen ist jedenfalls ebenso keine gesetzliche Kassenleistung wie das Setzen von Implantaten.

Heil- und Kostenpläne im Internet zu versteigern ist absurd, da die diagnostischen Unterlagen nicht beigefügt sind. Nur auf ihrer Grundlage und nach einer klinischen Untersuchung ist eine Aussage über die Versorgung der Wahl und damit die Kosten zu treffen. Wer als Zahnarzt die Planung eines Kollagen unkritisch übernimmt, handelt in meinen Augen nicht nach der Berufsordnung angemessen verantwortlich. Diese zweifelhafte Entwicklung wird in Thomas Karp's Film als gangbarer Weg zu einer kostengünstigen Versorgung mit Zahnersatz dargestellt. Aber Mundgesundheit ist keine Ware, die sich über das Internet möglichst billig einkaufen lässt.

Obwohl ich selbst genügend Kritik an meiner Kollegenschaft habe, empfinde ich Ihren Beitrag als schlecht recherchiert und unseriös. Es

werden Einzelschicksale und -Meinungen tendenziell verallgemeinert. Er schlägt in die von den Medien geliebte Kerbe der Abzockerei durch die angeblich so gewissenlosen Zahnärzte. Merkwürdig nur, dass neunzig Prozent der Patienten ihren Zahnarzt für gut und aufrichtig halten und ihm treu sind. Für die Leistungseinschränkungen der gesetzlichen Krankenkassen sind die freiberuflichen Zahnärzte ebenso wenig verantwortlich wie für die Entwicklung neuer, aber teurer Versorgungsmöglichkeiten. Und erst recht sind die Zahnärzte nicht für die Zustände im Mund der Patienten verantwortlich, die umfangreiche Rekonstruktionen erst notwendig machen. Liebe Mitmenschen, wollt Ihr Geld sparen, putzt Euch ordentlich und regelmäßig die Zähne. Euer Zahnarzt weiß, wie, denn er selbst tut es mit Sicherheit.

Mit freundlichen Grüßen,
Mathias Jancke



Norddeutscher Implantologie Club – NIC
Vorsitzender:
Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 14. Mai 2014
Referent: Prof. Dr. Dr. Anton Dunsche, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen Klinikdirektor, Klinikum Karlsruhe
Thema: 1. Krebsvorstufen der Mundschleimhaut
2. Vermeide Augmentationen: Prognose und Komplikationen der Augmentation sowie Alternativen
Fa. MIS-Implants

Veranstaltungsort: Kasino, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg
Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Buch: AbrechnungsPLANER dental

In der dritten Auflage des bewährten Handbuches fanden die zahlreichen Änderungen der vergangenen Monate Berücksichtigung. Es wurden z. B. offizielle Stellungnahmen, wie die der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), neu zugeordnet und überarbeitet. So sind Praxismitarbeiter auf dem neuesten Stand in der zahnärztlichen Abrechnung.

Mit der neuen Auflage unterstützt der „AbrechnungsPLANER dental“ das Praxisteam weiterhin bei der korrekten und vollständigen Rechnungslegung.

Neue Checklisten, wie z. B. zum Patientenrechtegesetz, zu Nachbehandlungen und Knochenmanagement, sowie die Besuchsnummern aus dem BEMA sind in der dritten Auflage hinzugekommen. Weitere Checklisten, Hinweise und Tipps wurden überarbeitet und ergänzt. Die Handhabung bleibt wie gewohnt einfach: Die Abrechnungsassistentin kann das Fachgebiet aufschlagen, die Vor-/Haupt- oder Nachbehandlung wählen und danach die Abrechnung der zahnärztlichen Leistungen korrekt und vollständig erfassen.

AbrechnungsPLANER dental, Professionelles und kompetentes Abrechnen von zahnärztlichen Leistungen, 216 Seiten, Format 24 x 17 cm, Ring-Draht-Bindung, Umschlag folienkaschiert, vierfarbig, mit farbigen Registertabs, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2013, ISBN 978-3-941964-81-5, 128,29 € zzgl. Versandkosten, Leseproben unter: www.spitta.de/abrechnungsplaner-dental, Spitta Verlag, im Dezember 2013.

Verlagsveröffentlichung



Institut für zahnärztliche Lachgassedierung

Blickpunkt: Patientenkomfort

Die zahnärztliche Behandlung verursacht beim Patienten oft psychischen Stress. Hier hilft die Methode der inhalativen Sedierung mit Lachgas: Sie entspannt den Patienten, er empfindet die Situation als deutlich angenehmer und meist möchte er nicht mehr anders behandelt werden. Der Eingriff wird für ihn fühlbar komfortabler. Durch die Reduzierung der Schmerzempfindlichkeit des Patienten arbeitet aber auch das Behandlererteam wesentlich angenehmer und stressärmer. Die Behandlungseffizienz steigt dadurch deutlich. Die hohe Patientenzufriedenheit führt durch die daraus resultierende Weiterempfehlungsrate zur Gewinnung neuer Patienten für die Praxis. Die Einführung der modernen Lachgassedierung stellt so für alle Beteiligten eine echte Win-Win-Situation dar.

Kontakt:

IfzL – Stefanie Lohmeier
Bad Trißl Straße 39
D-83080 Oberaudorf
Tel: +49 (0) 8033-9799620
E-Mail: info@ifzl.de
Internet: www.ifzl.de



16 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK

IfzL Lachgas-Fortbildungen entsprechen den Empfehlungen von CED und ADA sowie den modifizierten Leitlinien der AAPD und EAP

Die neue Dimension in der zahnärztlichen Therapie

Spezialisten bilden Sie zum zertifizierten Lachgas-Anwender aus

Lachgas - Hands-On-Zertifizierungskurse:

Wiesbaden	09. / 10.05. 2014	Rosenheim	11. / 12.07. 2014
Furth	23. / 24.05. 2014	Stuttgart	30.10. / 01.11. 2014
Bielefeld	20. / 21.06. 2014	<i>Special-Event: „Lachgas und Hypnose“ mit Dr. Albrecht</i>	
Hamburg	04. / 05.07. 2014	<i>Special Event: „Lachgassedier- Schmierer ung in der Oralchirurgie“ mit</i>	
		Stuttgart	21. / 22.11. 2014
		Meerbusch	05. / 06.12. 2014
		Meerbusch	08. / 09.05. 2015

Aktuelle Termine unter: www.ifzl.de

INFO-VERANSTALTUNG, 2 Std.: Bielefeld, 21.05. 2014

Lachgas - Team-Zertifizierung:

Das rundum Sorglospaket - Wir kommen mit unseren Referenten in Ihre Praxis und schulen Ihr gesamtes Team inklusive Hands-On und Supervision!



★★★★★ Mit dem 5-Sterne-Goldstandard

- Ausführliche 1,5 tägige Zertifizierungskurse** für mehr Sicherheit bei der Lachgas-Implementierung in Ihre Praxis
- Immer mit vier routinierten „Lachgas-Spezialisten“:**
 - Wolfgang Lüder, Zahnarzt, Lachgas-Trainer
 - Buchautor: Lachgassedierung in der Zahnarztpraxis
 - Dr. Christel Forster, Anästhesistin, Notfallmedizinerin
 - Dr. Isabell von Gymnich, Kinderzahnärztin
 - Malte Voith, Notfalltrainer für Zahnärzte
- Strukturierter Theorie-Teil** inkl. psychologischer Patientenführung
- Intensives Hands-On-Training** inkl. Gerätekunde im Praxistell
- Rundum-Service:** Depotunabhängig, laufende Betreuung vor, während und nach dem Seminar

Was läuft in der „Dentalfamilie“ in Facebook?

In der geschlossenen Gruppe der „Dentalfamilie“ in Facebook wird kräftig diskutiert und manchmal auch heftig. Der Reiz liegt in der Zusammensetzung der Mitglieder der Dentalfamilie, die aus der jeweiligen Sicht die Dinge sehen und bewerten. Hier ein Beispiel. Leser des HZB sind eingeladen, in der Dentalfamilie in Facebook mitzumachen. Herzlich willkommen.

Gerd Eisentraut, Dentalfamilie-Admin



Ein Diskussionsfaden zum Thema „Medizinstudium bald auch mit Dreier-Abi?“

Sieht es bei den Zahnärzten genauso aus? Medizinstudium bald auch mit Dreier-Abi? Die Bundesregierung ist alarmiert, weil es rund 4600 Praxen zu wenig gibt. Der neue Patientenbeauftragte fordert eine Reform des Studiums: Es soll nicht mehr nur Einser-Abiturienten offenstehen. <http://www.welt.de/politik/deutschland/article123342717/Medizinstudium-bald-auch-mit-Dreier-Abi.html>

Vielleicht ist das der Versuch, eine weniger intelligente/kritische Ärztesgeneration heranzuziehen. Die aktuell tätigen durchschauen zu viel und die zukünftige Monopolmedizin braucht billige Angestellte darum muß die Zahl erhöht werden, damit jeder durch Konkurrenzdruck austauschbar wird.

Ein „Einser-Abitur“ ist kein Garant, ein guter Arzt zu werden. Eher im Gegenteil, es werden bevorzugt Menschen ausgewählt, die zielstrebig, organisiert und ohne rechts und links zu gucken arbeiten. Sicherlich alles

Eigenschaften, die man als Arzt gut gebrauchen kann, allerdings fehlen oft Empathie, Einfühlungsvermögen, Intuition, Kreativität und Mut auch mal ungewöhnliche Wege zu gehen und das sind meiner Meinung nach Eigenschaften, die man unbedingt braucht um ein guter Arzt zu werden.

Aber haben diejenigen mit dem schlechteren Notenschnitt automatisch die von Ihnen gewünschten Eigenschaften? Da fehlt doch eher die adäquate Ausbildung an den Universitäten. Und in diesem speziellen Fall Anreize, aufs Land zu ziehen.

Wie sieht denn die Ausbildung gegenwärtig aus? Werden die Studenten darauf vorbereitet, dass sie nicht mit medizinischen Phänomenen, sondern mit Menschen zu tun haben werden?

Wie gesagt, „Soft Skills“ werden nicht gelehrt. (Mein Wissensstand bzgl. Zahnmedizin)

Hmm, das ist bedauerlich. Ich kenne die Analogie aus der Lehrerbildung.

Dort werden auch exzellente Fachleute herangebildet, aber mit den Fähigkeiten die Fachkenntnisse zu vermitteln, hapert es nicht selten.

Also gerade beim Thema Zahnarzt ist das natürlich ein MUSS. Als Normalbürger drängelt man sich ja nicht gerade danach zum Zahnarzt zu gehen. Wenn ich dann dort auch noch ohne Empathie empfangen werde, gehe ich noch ungerner hin.

Ich wollte eigentlich mit meinem Post sagen, dass ich den NC als Auswahlkriterium für ungeeignet halte und das die Abiturienten mit schlechteren Noten nicht zwangsläufig die unintelligenteren sind. Auch ich bin der Meinung das es in der Ausbildung von Ärzten und Zahnärzten noch viel zu verbessern gibt.

Ich oute mich jetzt mal als jemand mit einem 3,1er Abi... (Wurde damals durch ein Auswahlverfahren ins Studium gelassen) Ich habe mein Studium ebenso geschafft, wie die 1er Kandidaten und bin jetzt auch keine schlechtere Zahnärztin, wenn man das selbst von sich behaupten darf...

Und es war tatsächlich so, daß einige „Gipfelstürmer“ von uns „Normalos“ als Autisten bezeichnet wurden. Superschlau aber unbegabt wenn es ums Zwischenmenschliche ging.

Anmerkung: Alle Namen und Hinweise wurden entfernt, die Text gekürzt aber nicht sprachlich korrigiert.

Facebook-Dentalfamilie: Ein Diskussionsfaden zum Thema „Polnische Ärzte auf dem Vormarsch“

Wien (ots) - Das ablaufende Jahr 2013 brachte eine neue Qualität in dem sich am dynamischsten entwickelnden Sektor der Weltwirtschaft, im medizinischen Tourismus. Unter den Ländern, die dort seit Jahren tätig sind, erschien Polen, das sich in diesem Bereich spezialisierten möchte: <http://www.pressportal.de/pm/110072/2629641/polnische-aerzte-auf-dem-vormarsch/rss>

Laut OECD-Statistik ist die Zahl der aktiven Zahnärzte in Polen von 17.300 (1998) auf ca. 13.000 (2011) gesun-

ken. Wie verträgt es sich also, wenn man ausländische Patienten anlocken möchte, aber die zahnärztliche Versorgung der eigenen Bevölkerung sich anscheinend deutlich verschlechtert hat (-25 %)? Wird hier nur noch Wert auf ausländische Devisen gelegt?

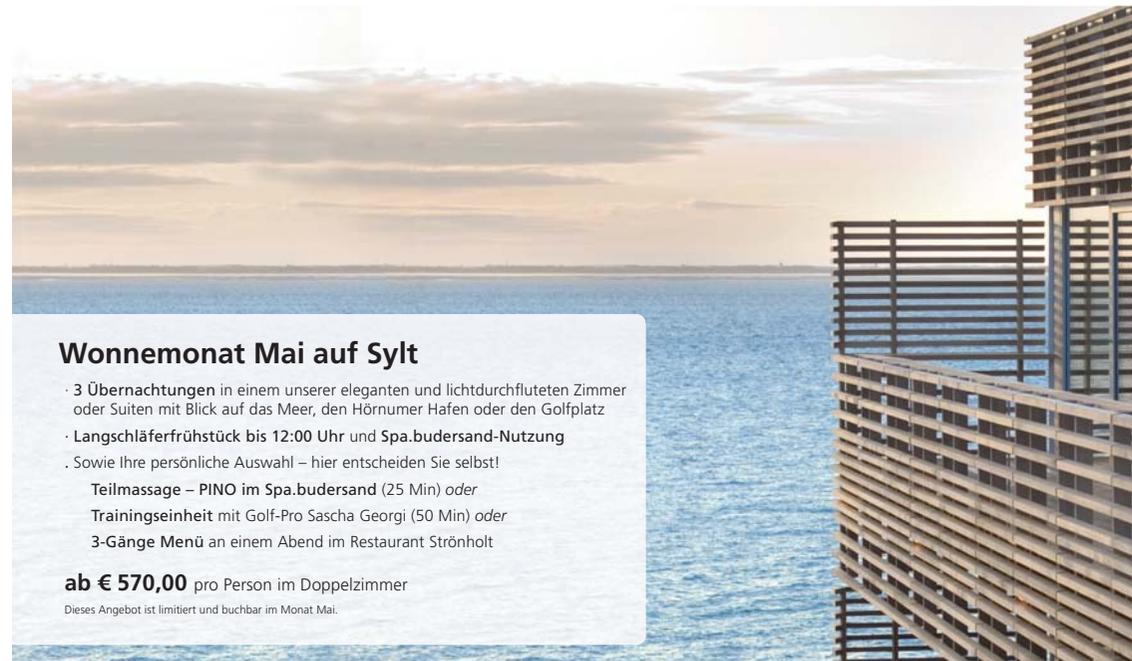
<http://stats.oecd.org/index.aspx?queryid=30177>

Der Trend zum Zahntourismus - Zahnkronen, Brücken oder Implantate: Behandlungen im Ausland sind

oft günstiger: <http://www.wiwo.de/implantate-aus-polen-der-trend-zum-zahntourismus/8918990.html>



Anmerkung: Alle Namen und Hinweise wurden entfernt, die Text gekürzt aber nicht sprachlich korrigiert.



Wonnemonat Mai auf Sylt

- 3 Übernachtungen in einem unserer eleganten und lichtdurchfluteten Zimmer oder Suiten mit Blick auf das Meer, den Hörnummer Hafen oder den Golfplatz
- Langschläferfrühstück bis 12:00 Uhr und Spa.budersand-Nutzung
- Sowie Ihre persönliche Auswahl – hier entscheiden Sie selbst!
- Teilmassage – PINO im Spa.budersand (25 Min) oder Trainingseinheit mit Golf-Pro Sascha Georgi (50 Min) oder 3-Gänge Menü an einem Abend im Restaurant Strönholt

ab € 570,00 pro Person im Doppelzimmer

Dieses Angebot ist limitiert und buchbar im Monat Mai.

BUDERSAND bietet unzählige Möglichkeiten für Genuss und Entspannung. Lassen Sie sich im Spa-Bereich verwöhnen, besuchen Sie Konzerte und Lesungen im Salon, spielen Sie auf dem einzigartigen 18-Loch Links Course oder genießen Sie einfach von Ihrem Balkon aus das Meer und die faszinierende Dünenlandschaft. Mehr erfahren Sie unter www.budersand.de oder telefonisch unter 04651.4607-0.

BUDERSAND
Hotel · Golf & Spa · Sylt

© by systemteam

AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Herrengraben 3 / D - 20459 Hamburg / Tel.: +49 (0) 40 - 369 633 80
Fax: +49 (0) 40 - 369 633 33 / info@aescutax.net / www.aescutax.net

Fortbildung Zahnärzte | Mai 2014

Wissenschaftlicher Abend Notfall in der zahnärztlichen Praxis – wie verhindern, wie behandeln? Prof. Dr. Dr. Thomas Kreis, Hamburg	Kurs-Nr.: 63 Inter Termin: 05.05.14 Gebühr: keine
Strukturierte Erfassung von Behandlungsplänen bei elektronischer Karteiführung – papierlos und sicher vom Erstkontakt bis zur Abrechnung Dr. Jan Behring MSc, Hamburg	Kurs-Nr.: 21083 praxisf Termin: 07.05.14 Gebühr: € 90,-
Dental English for the Orthodontic Practice – Treating the Patient Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Sabine Nemeč, Langensfeld	Kurs-Nr.: 21081 praxisf Termin: 10.05.14 Gebühr: € 210,-
Implantologie: Ein praktischer Kurs mit Live-Operation Dr. Christian Vocke, Hamburg	Kurs-Nr.: 50106 impl Termin: 10.05.14 Gebühr: € 200,-
Vorhersagbares Management endodontischer Notfälle Dr. Martin Brühsehaber, Hamburg/Dr. Johannes Cujé, Hamburg	Kurs-Nr.: 50105 kons Termin: 12.05.14 Gebühr: € 120,-
Aufklärung und Dokumentation RA und FAMedR Dr. Tobias Thein, Hamburg	Kurs-Nr.: 20065 praxisf Termin: 14.05.14 Gebühr: € 70,-
Praktische Demonstration einer Sinusboden- elevation, Kieferaugmentation oder Distraktion Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg	Kurs-Nr.: 31073 impl Termin: 21.05.14 Gebühr: € 120,-
Wie eine PowerPoint-Präsentation vom Langweiler zum Erlebnis wird Dr. Felix Blankenstein, Berlin	Kurs-Nr.: 40327 inter Termin: 24.05.14 Gebühr: € 395,-
Kommunikationstraining für Zahnärzte/Innen – Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren Dipl. Kfm. Michael Behn, Stuttgart	Kurs-Nr.: 40328 praxisf Termin: 24.05.14 Gebühr: € 335,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Knüppel, Tel.: (040) 73 34 05-37, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Mai 2014

Balance Yourself – Gleichgewicht im Alltag finden Miriam Kröner, Hamburg Weitere Termine: Mittwoch, 21.05.2014, Freitag, 23.05.2014	Kurs-Nr.: 10316 inter Termin: 14.05.14 Gebühr: € 240,-
Zeitmanagement-Methoden und individuelle Stressfallen Susanne Vetter, Hamburg	Kurs-Nr.: 10315 praxis- orga Termin: 17.05.14 Gebühr: € 160,-
Eine Erlebnisreise durch die Prophylaxe (24-Std.-Kurs) Nicole Gerke, Glinde/Nicole Schumann, Hamburg/ Christin Sundermann, Hamburg Weitere Termine: Montag, 19.05.2014, Dienstag, 20.05.2014, Mittwoch, 21.05.2014, Donnerstag, 22.05.2014	Kurs-Nr.: 10304 proph Termin: 19.05.14 Gebühr: € 430,-
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß § 18a RöV mit Erfolgskontrolle Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	Kurs-Nr.: 71049 rö Termin: 21.05.14 Gebühr: € 50,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte,
Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>



Zahnärzte

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 3

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Dienstag, 13.05.2014, um 20:00 Uhr
Ort: KZV-Gebäude, St. Annenhof,
Katharinenbrücke 1, Saal 500
Gäste: Dr./RO Eric Banthien,
KZV Vorstandsvorsitzender,
Dr. Klaus-Peter Buhtz
Themen u.a.: Gutachterangelegenheiten;
Mitwirkung des Behandlers
bei Mängelgutachten.
Neues und Aktuelles aus der KZV

Dr. Armin Demuth

Bezirksgruppe 10

Stammtisch
Termin: 24.04.2014, 20 Uhr.
Wie üblich: „Immer der letzte
Donnerstag im Monat!“
CAVE: Der Stammtisch am 29.05.2014
findet nicht statt (Himmelfahrt).
Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 11,
20354 Hamburg.

Bezirksgruppenversammlung

CAVE: Nicht der letzte Donnerstag.
Termin: 19.06.2014, 20 Uhr.
Ort: Hotel Baseler Hof, Esplanade 11,
20354 Hamburg.
Gäste: Dr./RO Eric Banthien,
KZV-Vorstandsvorsitzender
Dr. Thomas Einfeld,
Kammervorstand
Sondergast zum Konzept „Selbstlernzeiten“
und „Lern-Coaching“:
Wolfgang Bove,
Berufsschullehrer, Studiendirektor
und ZFA-Abteilungsleiter

Dr. Claus St. Franz

Zahnärztekammer Hamburg
Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der
Zahnärztekammer Hamburg stehen für
Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Kollege Sprekels, Tel.: 73 34 05-11,
Kollege Pfeffer, Tel.: 724 28 09.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche
vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00
bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsaus-
schusses der Zahnärztekammer Hamburg
und sein Stellvertreter (Kollege H. Pfeffer
und Kollege W. Zink) stehen für Gespräche
montags bis freitags telefonisch (724 28 09
und 702 21 11) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche
Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Gebührennummer 3070 GOZ

Die Geb.-Nr. 3070 „Exzision von Schleimhaut oder Granulationsgewebe, als selbstständige Leistung“ beinhaltet die Entfernung von intraoralem Weichgewebe geringen Umfangs. Die Entfernung von apikalem Granulationsgewebe ist nicht Bestandteil dieser Gebührenposition. Die Leistung ist je Exzision, ggf. mehrfach je Kiefer (je Operationsgebiet) berechnungsfähig.

Wird die Exzision mittels Laser durchgeführt, ist ein Zuschlag nach Geb.-Nr. 0120 GOZ (in diesem Fall 8,44 €) zu berechnen.

Die Leistungslegende stellt klar, dass es sich bei der Exzision um eine selbstständige Leistung handeln muss, d.h., die Maßnahme darf nicht bereits Leistungsinhalt einer anderen Leistung sein. Die Geb.-Nr. 3070 kann in derselben Sitzung somit nicht für

dasselbe Gebiet neben einer anderen chirurgischen Leistung berechnet werden. Bei Notwendigkeit sind die den einzelnen Kapiteln zugeordneten entsprechenden chirurgischen Leistungen in Ansatz zu bringen.

Probeexzisionen oder Exzisionen größeren Umfangs sind nach folgenden Gebührenpositionen zu berechnen:

- 3080 GOZ „Exzision einer Schleimhautwucherung größeren Umfangs (z. B. lappiges Fibrom, Epulis)“
- 2401 GOÄ „Probeexzision aus oberflächlich gelegenen Körpergewebe (z. B. Haut, Schleimhaut, Lippe)“
- 2402 GOÄ „Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)“

- Ä2404 für Exzision einer größeren Geschwulst
- Exzisionen am Gingivalrand aus parodontaltherapeutischen Gründen Geb.-Nr. 4080 GOZ
- Maßnahmen am Gingivalsaum im Zusammenhang mit Präparationen oder Füllungen sind nach der Nummer 2030 zu berechnen.

Anders als von Versicherungsseite häufig dargestellt gilt es jedoch zu beachten, dass der Zusatz „als selbstständige Leistung“ nicht meint, dass diese Leistung nur als einzige oder alleinige Leistung berechnet werden kann.

Stephanie Schampel,
GOZ-Abteilung



Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzt-
ausweise werden wegen Verlust, Diebstahl
oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
23264	Thomas Jüde	15.08.2002
24764	Frank Laumann	15.02.2013
24635	Imdat Hakbilen	16.03.2012
24301	Dr. med. dent. Susanne Schmidt	08.04.2010
24233	Dr. med. dent. Robert Theurer	26.10.2012
24430	Charlotte Pfeiffer	01.02.2011
24495	Dr. med. dent. Marie Granzow	01.06.2011
24204	Dr. med. dent. Christine Pflanzelt	07.08.2012
24553	Nathalie Millot	19.10.2011
24711	Tania Emad	26.09.2012
24725	Abdelrahman Mo- hammad Bedetri	09.11.2012
24273	Felix Böttcher	25.10.2010
24527	Dr. med. dent. Dana Lichtenberg	27.09.2011
34776	Ines Gzara	01.03.2013
31442	Dr. Katrin Schaal	04.03.1994

24532	Jochen Bastian	14.09.2011
24617	Paul Schlagowski	14.02.2012
24708	Dr. med. dent. Zibandeh Meyer-Balke	14.09.2012
31189	Dr. Dieter Rattay	22.02.1994

GROSSE
Eintausch
Aktion
AUS ALT
MACH NEU

Meyer's
GARTEN
TECHNIK

Service in eigener Werkstatt
Verkauf + Beratung

Rugenberg 51 • Norderstedt
Tel.: 040 - 52 86 22 80

HSH Nordbank Run 2014 im Team der KZV Hamburg



Foto: et

Das KZV-Team 2013

Wie bereits in den vergangenen acht Jahren wird die KZV Hamburg auch in diesem Jahr beim HSH Nordbank Run, dem größten Wohltätigkeitslauf Norddeutschlands, wieder an den Start gehen.

Die KZV Hamburg lädt Sie, Ihre Angehörigen und Ihr Praxisteam ein, zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KZV als großes KZV-Team am 21. Juni 2014 auf die vier Kilometer lange Strecke durch die Hafencity zu gehen.

Die Strecke ist auch für Laufunerfahrene geeignet und kann genauso gut gehend („Sightseeing-Tour“) zurückgelegt werden. Entscheidend ist nämlich der Spaß! Die KZV Hamburg übernimmt für alle Mitglieder des KZV-Teams die Startgebühr und stellt Laufshirts zur Verfügung.

Nach dem Lauf soll die Veranstaltung bei kühlen Getränken und einer kleinen Stärkung in geselliger Runde ausklingen. Als Ansprechpartner für weitere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen Frau Lehniger, 36 14 7-215, gerne zur Verfügung.

Den Anmeldebogen finden Sie unter diesem Link: <http://tiny.cc/8zpodx>. Anmeldeschluss ist der 06.05.2014. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen!

56. Sylter Woche

Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für

Ästhetische Zahnheilkunde e. V.

Zum Programm gehört auch ein zweitägiger spezifischer Vortrags- und Seminarteil für Zahnmedizinische Fachangestellte.

Termin: 2. Juni bis 6. Juni 2014

Ort: Sylt/Westerland

Zahnärzte: „Schöne Zähne“

Zum Abschluss der Tagung am Freitag, 6. Juni 2014 wird erneut der „Dental Golf Cup“, ein Charity-Golfturnier zugunsten der Sylter Organisation „Familien in Not e. V.“ durchgeführt.

Information und Anmeldung:

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Telefon: (0431) 26 09 26-82
Fax: (0431) 26 09 26-15
E-Mail: info@sylterwoche.de
Internet: www.sylterwoche.de

DELTA Steuerberatung

Bad Segeberg | Heide | Hamburg



Steuerberatung für Zahnärzte seit über 40 Jahren

Im Kohlhof 19
22397 Hamburg
Tel. 040 - 611 850 17

Hindenburgstraße 1
23795 Bad Segeberg
Tel. 0 45 51 - 8 80 80



Zulassungsausschuss 2014	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
23.04.2014	02.04.2014
21.05.2014	30.04.2014
18.06.2014	28.05.2014
Juli 2014 keine Sitzung	
20.08.2014	30.07.2014
24.09.2014	03.09.2014
22.10.2014	01.10.2014
19.11.2014	29.10.2014
10.12.2014	17.11.2014
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMW-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	

Vertreterversammlung

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung lädt Sie ein zur Vertreterversammlung 9/15. Die Mitglieder der Vertreterversammlung der KZV Hamburg treffen sich zu ihrer Frühjahr-Sitzung am 14. Mai 2014 (Mittwoch), 18.30 Uhr s. t.

Die Sitzung findet voraussichtlich wie gewohnt statt im 5. OG des Zahnärztheuses, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg.

Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung von Niederschriften
 - a. Vertreterversammlung 8/15 am 27.11.2013
4. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
5. Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes
6. Vertragsangelegenheiten

Zahlungstermine 2014	
Datum:	für:
22.04.2014	3. AZ für I/2014
24.04.2014	ZE, PAR, KBR 3/2014 und RZ für IV/2013
20.05.2014	1. AZ für II/2014
26.05.2014	ZE, PAR, KBR 4/2014
19.06.2014	2. AZ für II/2014
25.06.2014	ZE, PAR, KBR 5/2014
21.07.2014	3. AZ für II/2014
24.07.2014	ZE, PAR, KBR 6/2014 und RZ für I/2014
20.08.2014	1. AZ für III/2014
25.08.2014	ZE, PAR, KBR 7/2014
22.09.2014	2. AZ für III/2014
25.09.2014	ZE, PAR, KBR 8/2014
20.10.2014	3. AZ für III/2014
27.10.2014	ZE, PAR, KBR 9/2014 und RZ für II/2014
20.11.2014	1. AZ für IV/2014
25.11.2014	ZE, PAR, KBR 10/2014
10.12.2014	2. AZ für IV/2014
29.12.2014	ZE, PAR, KBR 11/2014
Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.	

- a. Vergütungsvertrag 2014 mit dem vdek (ohne TK)
- b. Vergütungsvertrag 2014 mit der TK
- c. Vereinbarung über die Punktwerte für Gutachten und Obergutachten – vdek
- d. Vergütungsvereinbarungen 2014 mit den Primärkassen (ohne BKKn)
- e. Vergütungsvereinbarung 2014 mit den Betriebskrankenkassen
- f. Vereinbarung zur Plausibilitätsprüfung nach § 106a SGB V
- g. Vereinbarung zur Umsetzung des WOP mit der AOK Rheinland/Hamburg
7. Honorarverteilungsmaßstab
8. Jahresabschluss und Prüfbericht 2012
9. Verschiedenes

Die Sitzung ist für Mitglieder der KZV Hamburg öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2014 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2014	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.05.2014	ZE, PAR, KBR 05/2014	
16.06.2014	ZE, PAR, KBR 06/2014	
07.07.2014		KCH/KFO II/2014
15.07.2014	ZE, PAR, KBR 07/2014	
18.08.2014	ZE, PAR, KBR 08/2014	
15.09.2014	ZE, PAR, KBR 09/2014	
06.10.2014		KCH/KFO III/2014
15.10.2014	ZE, PAR, KBR 10/2014	
17.11.2014	ZE, PAR, KBR 11/2014	
16.12.2014	ZE, PAR, KBR 12/2014	

oder Grundstücksgeschäften befasst. Die Öffentlichkeit kann für weitere Punkte ausgeschlossen werden.
Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 08.05.2014 (Donnerstag) unter 36 147-176 bei uns an.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:
Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehedgdes 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

25 Jahre tätig
ist am 1. Mai 2014Anke Zeidler ZFA in der Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Zahnarzt und ZFA für Oralchirurgie

20 Jahre tätig
war am 1. April 2014Carola-Maria Rieckhoff ZFA in der Praxis Dr. Georg-Helmuth Kampff und Nina Kampff-Poppe
war am 1. April 2014 Silvia Paulmann ZFA in der Praxis Dr. Georg-Helmuth Kampff und Nina Kampff-Poppe

15 Jahre tätig
war am 1. April 2014Anke Malke ZFA in der Praxis Dr. Mats Mehrstedt

10 Jahre tätig
war am 1. April 2014Doris Freyer ZMV in der Praxisgemeinschaft Dr. Jens-Gerd Logemann MSc und Dr. Martin Papageorgiou

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

23. Zahnärztetag Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
sowie die 65. Jahrestagung der M-V Gesellschaft für ZMK an den Universitäten Greifswald und Rostock e. V.

Termin: 5. bis 6. September 2014
Ort: Warnemünde

Zahnärzte: „Der geriatrische und der komorbide Patient in der Zahnarztpraxis – Interdisziplinäre Herausforderung für Medizin und Zahnmedizin“

Am 6. September 2014 findet parallel die Fortbildungstagung für ZAH/ZFA statt.

Information:
Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 59108-0, Fax: 0385 59108-20

Geburtstage

Wir gratulieren im Mai zum ...

- 85. Geburtstag**
am 11. Dr. Erika Gassmann, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 16. Dr. Helga Beckmann
am 21. Dr. Joachim Wittern
am 22. Dr. Wolfgang Engelbert

- 75. Geburtstag**
am 1. Dr. Wilfried Reiher
am 3. Dr. Ilse Hushahn
am 14. Dr. Klaus Kadow
am 16. Elke Lutzmann
am 27. Dr. Gerhard Schlaeger
am 31. Professor Dr./Univ. Damaskus Nicolas Abou Tara, Zahnarzt und ZFA f. Oralchirurgie

- 70. Geburtstag**
am 19. Dr. Dietmar Mesenbrink
am 21. Hans-Jörg Knobloch
am 29. Dr. Kerstin Behlert, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 30. Dr. Hans-Harald Zehe

- 65. Geburtstag**
am 19. Dr. med. stom./Med. Inst. Jasi Florian Hann

- 60. Geburtstag**
am 4. Dr. Ekkehart Franz
am 8. Dr. Erdmuthe Höhna
am 9. Dr. Michael Wylenzek
am 10. Dr. Jochen Arentz
am 26. Jürgen Beuth
am 27. Maciej Tyblewski
am 29. Dr. Angela Hausmann
am 30. Dr. Hans-Ulrich Henke

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Es sind verstorben

07.03.2014 Dr. Peter Meilike
geboren 22. September 1936

24.02.2014 Dr. Berend Uphoff
geboren 14. Mai 1940

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Ertel
Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg **Filialen** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 22111 Hamburg (Horn)
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 Blankenese ☎ (040) 86 99 77 Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 201406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.



Dorothee Einfeldt

EDV-Dienstleistungen
für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49

d.einfeldt@ca-e.de | www.ca-e.de
Comp-Act-Einfeldt GmbH
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?

Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.
Ansprechpartner: Alexander Schmitt
Tel.: (0162) 21 99 898

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei. Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg, Ansprechpartner: Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Druckzeile € 8,- mehr. Chiffregebühr € 5,-.

**Wir übernehmen
Ihre Abrechnung**
Zahnmedizinische Abrechnung +
Organisation durch zertifizierte PSK
(Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:
- alle Abrechnungstätigkeiten,
auch extern möglich
- Praxisorganisation/
Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme
Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 669

Wanted!

Motiviertes Zahnarztpraxisteam sucht neue(n) Chef/in für Praxis in Hamburg-Lurup. 3 Behandlungszimmer, Röntgen, OPG und kleines Eigenlabor. Gute Anbindung. Sehr günstige Konditionen für Praxisübernahme.
Tel.: (040) 83 70 31
E-Mail: praxis.dr.ostermann@gmx.de

Junge motivierte Assistenzzahnärztin sucht ab sofort Vollzeitstelle in Hamburg.
E-Mail: assistenzzahnarztin-hh@web.de

DENTAL-ABRECHNUNGSSERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53 / 5 43 13
Fax 041 53 / 8 11 31



Sonstiges

Ich unterstütze Sie gerne bei Ihrer Abrechnung.

DampSoft, Z1, ChreMaSoft
Beata Kubaczyk
Mobil: (0172) 42 74 029
E-Mail: b.kubaczyk@gmx.de

Hamburg Uhlenhorst

Kleine, seit 12 Jahren erfolgreiche Laborgemeinschaft bietet Beteiligung als Gesellschafter und/oder Anmietung von Laborarbeitsplätzen zu fairen Bedingungen.
Chiffre: 670

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website
www.zahnaerzte-hh.de

Schon gesehen?



Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.

<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

SW Abrechnungsdienst

Zahnärztliche Abrechnung
und Korrespondenz

- zahnärztliche Abrechnung
- Praxisorganisation
- Praxistnotdienst
- etc.

Stephanie Wronski
Telefon: 0160/94 47 23 68
E-Mail: stephanie.wronski@wttnet.de
www.swabrechnungsdienst.de

Neues Glasionomer-Füllungsmaterial in innovativer Applikationskapsel: IonoStar Molar

IonoStar Molar ist ein neu entwickeltes Glasionomer-Füllungsmaterial in der neuen VOCO-Applikationskapsel. Das Material wird ohne Conditioner und Adhäsiv angewendet und punktet vor allem durch die nicht-klebrige Konsistenz und die perfekte Randadaptation. IonoStar Molar lässt sich sofort nach dem Einbringen modellieren und härtet nach vier Minuten aus. Seine lang anhaltende hohe Fluoridabgabe wirkt postoperativen Sensitivitäten entgegen. Zusammen mit Easy Glaze, dem

nanogefüllten Lack zur Oberflächenversiegelung, lassen sich mit IonoStar Molar ebenso ästhetische wie haltbare Restaurationen schnell und einfach herstellen.

IonoStar Molar basiert auf VOCOs jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung von Glasionomerzementen, die sich millionenfach im klinischen Alltag bewährt haben. Aufgrund seiner neuartigen Formulierung weist IonoStar Molar besonders gute Materialeigenschaften auf.

Anzeige

Praxishygiene? Kein Problem!

Die Anforderungen an die Praxishygiene steigen, zugleich kann häufig schon mit wenig Aufwand regelkonform gearbeitet werden.

„Was sollen wir denn noch alles machen – wir müssen ja schließlich auch noch behandeln.“ Diesen Satz höre ich häufig. Ratlosigkeit und Verärgerung machen sich breit, wenn es um das Thema „Praxishygiene“ geht. Gilt es doch, im Dschungel der RKI, der KRINKO-BfArM-Regularien die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen – rechtlich sicher und bitte bezahlbar. Meine Erfahrung zeigt, dass in den meisten Praxen schon mit wenig Aufwand viel erreicht werden kann.

Als freie und unabhängige Hygieneberaterin zeige ich Ihnen effiziente

Wege auf, die Ihnen den Praxisalltag in puncto Hygiene erleichtern und Sie trotzdem auf der sicheren Seite arbeiten lassen.

Sie wählen Ihr individuelles Leistungspaket. Ob eine kurze interne Begehung zur Status-Quo-Erfassung oder die Optimierung Ihres Hygienemanagements, von der Teamschulung bis hin zur Erarbeitung sämtlicher geforderter Dokumente, für jede Praxis habe ich die passende Lösung.

VMH-Hygieneberatung
Ihre Zahnarztpraxis – aber sicher!
www.VMH-Hamburg.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt
und brauchen Hilfe
bei Ihrer Abrechnung?
Ich springe für Sie ein und helfe!
Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73

Regina Klapper

Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinko
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Implantologie-Fortbildung für Einsteiger und Fortgeschrittene

Am 16. und 17. Mai 2014 findet im Hamburger Elysée Hotel das 21. IMPLANTOLOGY START UP sowie parallel dazu das 15. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ statt. Zur Spezifik der Veranstaltung gehören spezielle Programmteile für versierte Anwender, aber auch für Einsteiger bzw. Überweiserzahnärzte. Das diesjährige Thema lautet „Kurze und durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau“. Offizieller wissenschaftlicher Kooperationspartner ist das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Die Tagungspräsidentschaft übernehmen Prof. Dr. Dr. Frank Palm (Konstanz) und vonseiten des Klinikums Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets (Hamburg).

Der bekannte Implantologe Oberstarzt Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel (Hamburg), Leitender Arzt der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/Plastische OP und Oralchirurgie am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, ist am Freitag, 16. Mai 2014, bei der Tagung gleich drei Mal im Einsatz (Abb. 1). Am Vormittag führt er im Rahmen des Pre-Congress-Programms eine Live-OP durch (Abb. 2 und 3) und am Nachmittag ist er erst Referent für das wissenschaftliche Vortragsprogramm und leitet später als Teil des START-UP-Programms einen Hands-on-Kurs.

Hintergründe zur Person

Prof. Henkel (geb. 1964) promovierte an der Universität Rostock 1989 zum Dr. med. und 1994 zum Dr. med. dent. Seit 1996 ist er Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, 1999 erhielt er die Berechtigung für die Zusatz-



Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel



Die Live-OP am 16. Mai 2014 in Hamburg ...



... wird mittels 3D-Video-technik in den Schulungsraum der m&k akademie übertragen.

bezeichnung Plastische Operationen. In demselben Jahr erfolgte die Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten. 2005 wurde er Facharzt für Oralchirurgie und zum außerplanmäßigen Professor für MKG-Chirurgie an der Universität Rostock ernannt.

Theorie und Praxis

Die Schulung „Mini-Implantate in der täglichen Praxis – Indikationen und Kontraindikationen“ mit 3D-Live-OP

findet ebenso wie der Hands-on-Kurs im 2013 neu eröffneten Alsterdorfer Implantologicum, dem Hamburger Standort der m&k akademie, statt. Der chirurgische Eingriff, bei dem einem Patienten Trias®-Miniimplantate inseriert werden, wird in Echtzeit und in 3D in den Schulungsraum übertragen.

Beim Hands-on-Kurs wird vornehmlich das Implantieren von Mini-, aber auch von Interims- und zweiteiligen Implantaten mittels theoretisch dargestellter Techniken praktisch am Kiefermodell trainiert. Den Teilnehmern stehen bei den Übungen neben Prof. Henkel ebenfalls Mitarbeiter der m&k gmbh mit Rat und Tat zur Seite.

Das wissenschaftliche Programm der Veranstaltung im Hamburger Grand Elysée Hotel eröffnet Prof. Henkel mit einem Vortrag unter dem Titel „Mini oder zweiteilig – stellt sich heute noch diese Frage?“

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online auf der Internetseite www.oemus.com: Einfach in der Rubrik Veranstaltungen das 15. Expertensymposium „Innovationen Implantologie“ oder IMPLANTOLOGY START UP 2014 auswählen und auf den Anmelde-Button klicken, um das Online-Formular auszufüllen. Die Teilnahmegebühr für beide Kongressstage beträgt 220,- Euro plus einer Tagungspauschale in Höhe von 98,- Euro zzgl. MwSt. Es werden bis zu 16 Fortbildungspunkte gemäß den Leitsätzen der DGZMK / BZÄK erteilt.

Weitere Informationen gibt es online auf www.mk-akademie.info und www.facebook.com/mk.gmbh.

Firmenmitteilung



Professionelle Zahnreinigung – Mehr Patienten durch passenden Versicherungsschutz

Immer mehr Patienten kommen regelmäßig zur professionellen Zahnreinigung (PZR). Viele Zahnarztpraxen haben bereits ein Recall-System in ihrer Praxis installiert und erinnern ihre Patienten 1-2 Mal pro Jahr an den Termin zur PZR.

Einige Krankenkassen bezahlen bereits einen Zuschuss zur PZR. Laut Finanztest, Ausgabe 1-2014, gibt es entweder einen festen Betrag, den diese Kassen jedem Mitglied ein oder zwei Mal im Jahr gewähren, oder es werden gesonderte Verträge mit Zahnärzten angeboten und PZR nur dann bezuschusst, wenn ein Zahnarzt aus diesem Netzwerk aufgesucht wird.

Moderne Zahnzusatzversicherungen zahlen auch Prophylaxe

Inzwischen werden allerdings Top-Dental-Tarife angeboten, die für die PZR zwei Mal pro Jahr zwischen jeweils 60 bis 80 Euro zahlen. Nur wenige Ver-

sicherer übernehmen die Kosten der PZR sogar vollständig – und zwar auch mehrmals im Jahr, sofern eine medizinische Notwendigkeit besteht. Diese wird bei Patienten mit Implantaten oder parodontalen Defekten erfahrungsgemäß anerkannt. Vergleichen kann man die Top-Tarife unter www.todentta.de – einem unabhängigen Portal.

Zahnarztpraxen profitieren vom Trend zu mehr Prophylaxe

Die PZR nützt nicht nur der Mundgesundheit der Patienten. Auch die Praxis festigt damit ihre Einnahmen. Und die Erfahrung vieler Zahnarztpraxen lehrt: Mit dem passenden Versicherungsschutz gehen Patienten leichter ins Recall-System. Schließlich macht es einen Unterschied, ob der Patient zwei Mal pro Jahr die Kosten aus eigener Tasche bezahlen muss oder ob er sich die Rechnung von seinem Versicherer erstatten lässt.

Die Autorin steht für Fragen gerne zur Verfügung. Eine Liste über PZR-Erstattungsregelungen bei Zahnzusatzversicherungen kann unter gabriele.bengel@todentta.de angefordert werden.

Autorin: Gabriele Bengel
Firmenveröffentlichung



Die Autorin: Gabriele Bengel ist seit über 30 Jahren im Versicherungswesen tätig. Sie ist spezialisiert auf gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherungen sowie auf die Absicherung von Arbeitskraft und Einkommen. Als Fachautorin schreibt sie für verschiedene Verlage bzw. Zeitschriften. Das Thema Zahnzusatzversicherungen und die bedarfsgerechte Absicherung von gesetzlich versicherten liegt ihr besonders am Herzen.



Das universelle Einkomponenten-Adhäsiv in der Flasche: Futurabond® M+ – jeder Tropfen ein Gewinn

Schnell und universell: Futurabond M+ ist das Multitalent unter den Bondings. Das Universal-Flaschenadhäsiv punktet mit dem Plus an Inhalt, dem Plus an Zuverlässigkeit und dem Plus an Können. Der Nachfolger des seit über fünf Jahren erfolgreich in der Praxis eingesetzten Futurabond M bietet dem Anwender flexible Lösungen für jede Bondingsituation.

Das gilt zu einen für die Ätztechnik: Ob Total-Etch, Selective-Etch oder Self-Etch – die Ätztechnik kann je nach Indikation oder gemäß der persönlichen Präferenz des Zahnarztes frei gewählt und angewendet werden. Dank einer neuen Monomertechnologie ist ein

Überätzen des Dentins ausgeschlossen – postoperative Sensitivitäten werden also verhindert.

In Verbindung mit Futurabond M+ DCA, dem Aktivator für Dualhärtung, ist das Universal-Adhäsiv mit allen selbst- und dualhärtenden Composites auf Methacrylatbasis uneingeschränkt kompatibel.

Hersteller: VOCO GmbH,
Anton-Flettner-Straße 1-3,
27472 Cuxhaven,
www.voco.de, info@voco.de
Firmenveröffentlichung

Praxiseinrichtungen

- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Behandlungszeilen
- Um- und Ausbau

Klaus Jerosch GmbH
Info-Tel. (0800) 53 76 724
Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr
www.jerosch.com

**EIN NEUER IST IN DER STADT.
DAS JAGUAR F-TYPE COUPÉ.**




HOW ALIVE ARE YOU?

**PURES FAHRVERGNÜGEN
AB € 67.000,-**

Jaguar F-TYPE: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 15,9-12,4 (innerorts); 8,3-6,8 (außerorts); 11,1-8,8 (komb.); CO2-Emission in g/km: 259-205; CO2-Effizienzklasse: G-E; RL 80/1268/EWG.

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
(040) 500 60 500, www.hugopfohe.de

**DISCOVERY
BEREIT FÜR JEDES
ABENTEUER**

AB € 279,00/MONAT*



ABOVE AND BEYOND



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery 4 3,0-Liter TDV6: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 7,3, innerorts 8,6, kombiniert 7,8; CO2-Emission 207 g/km; CO2-Effizienzklasse B. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

* Land Rover Discovery 4 3,0-Liter TDV6: € 279,00 mtl. Rate, 36 Monate Laufzeit, Gesamtfahrleistung 60.000 km, € 8.900,00 Leasingsonderzahlung, Hauspreis inkl. Überführung und Zulassung € 45.720,00. GAP Versicherung € 16,00 monatlich (inkl. Versicherungssteuer). Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn.